

Für Kauter folgt der EM-Höhepunkt

FECHTEN Die Schweizer Spitzensportler kämpfen in Montreux auch um Plätze an den Olympischen Spielen.

Heute Mittwoch erfolgt an den Fecht-EM in Montreux der mit Spannung erwartete Auftritt des Schweizer Männerteams als dreifacher Titelverteidiger. «Wir wollen unsere Team-EM-Medaillenfarbe nicht ändern», betont Fabian Kauter. Der Wettkampf ist von grosser Bedeutung, er ist der Höhepunkt aus helvetischer Sicht – und wesentlich im Hinblick auf die Teilnahme an den Olympischen Spielen. Sind die aktuellen Teamweltranglistenritten auch Ende März 2016 noch in den Top 5 des Rankings klassiert, wird die Schweiz in Rio gleichzeitig über drei Einzelstartplätze im Männerdegen verfügen. Zum Auftakt der Olympiaqualifikation im Teamwettbewerb mussten sich die Schweizer in Paris allerdings mit Rang 13 begnügen. Das als Nummer 1 gesetzte Frankreich gilt in Montreux als Topfavorit – noch vor dem Schweizer Quartett mit Kauter, dem EM-Zweiten Max Heinzer sowie Benjamin Steffen und Peer Borsky. Die Schweizer sind als Nummer 2 gesetzt und treffen zum Auftakt in den Achtelfinals ab 11 Uhr auf den Gewinner aus Rumänien (Nummer 15) gegen die Türkei (18). Danach würde der Sieger aus Italien (7) – Tschechien (10) in den Viertelfi-



Gefordert: Fabian Kauter. Keystone

nals folgen. Möglicher Halbfinalgegner wäre das als Nummer 3 gesetzte Russland. Russischer Nationaltrainer ist Angelo Mazzoni. Der Italiener war bis vor knapp einem Jahr noch Schweizer Nationalcoach.

Schweizerinnen auf Rang 11

Die als Nummer 12 gesetzte Schweizer Degenfechterinnen scheiterten gestern in den Achtelfinals an Frankreich. Das Quartett verlor 25:42 und erreichte danach in der Klassierungsrunde Rang 11 unter 14 Teams. Einzig die frühere Einzeluropameisterin Tiffany Géroudet hatte die Hoffnung auf einen Exploit vorübergehend am Leben gehalten, ihr Gefecht gegen Maureen Nisima gestaltete sie ausgeglichen. *si*

Das Signal von Munkedal

ORIENTIERUNGSLAUF Die Oberaargauerin Sarina Jenzer sorgt am Weltcup in Schweden über die Mitteldistanz für die positive Überraschung.

Angesichts der Umstände lässt sich der Auftritt der Schweizer Orientierungsläufer an den Weltcuprennen in Norwegen und Schweden von letzter Woche als erfolgreich bezeichnen. Zwei Podestplätze, darunter der Langdistanztriumph des in Bern wohnhaften Weltcupleaders Matthias Kyburz, der dritte Rang in der Sprintstaffel sowie vier weitere Klassierungen unter den ersten sechs sind im schwierigen skandinavischen Gelände eine beachtliche Ausbeute – zumal Teamleaderin Judith Wyder physisch bedingt nicht aus dem Vollem schöpfen konnte.

Für die positive Überraschung sorgte Sarina Jenzer mit Rang 6 über die Mitteldistanz. Das Resultat, ihr Zweitbestes auf höchster Stufe, löste bei der 24-Jährigen keine euphorischen Gefühle aus. Der Grund: Sie profitierte auf der zweiten Hälfte der Bahn davon, dass sie von der späteren Siegerin Helena Jansson aufgeholt worden war. «Es ist nicht das Gleiche, wie wenn ich den ganzen Lauf alleine durchgezogen hätte», hält die Oberaargauerin fest. Deshalb ordne sie das Resultat anders ein als ihre zwei Top-10-Plätze an der letztjährigen WM in Italien. Motivation und Selbstvertrauen jedoch verleihe ihr der Auftritt allemal, schliesslich sei sie auch im ersten Teil des Ren-



Sarina Jenzer Samuel Hebeisen/zvg

nens gut unterwegs gewesen. «Es zeigt mir, dass es physisch und technisch vorwärtsgeht.»

Zwischen Studium und Sport

Das Signal von Munkedal war wichtig für die in Bern lebende Huttwilerin, deren Vorbereitung auf die Saison nämlich alles andere als wunschgemäss verlaufen

ist. Hartnäckige Wadenprobleme muskulärer Art störten den Aufbau. Und eine Woche vor dem Weltcupblock lag sie krank im Bett. Nachdem 2014 für sie ein ausgezeichnetes OL-Jahr war – neben erwähnten WM-Rängen gewann sie Gold an der Studenten-WM –, fasst Jenzer die Geschehnisse 2015 unter dem Stichwort «harzig» zusammen, blickt aber nach vorne: «Nun fühle ich mich gut, und ich hoffe, dass ich am Ball bleiben kann.»

Anfang August findet im schottischen Inverness die WM statt. Dort möchte sie die letztjährigen Resultate bestätigen. Langfristig verfolgt die Bernerin ein höheres Ziel: «Natürlich möchte ich einmal eine WM-Medaille gewinnen.» Dafür trainiert sie nicht nur hart, sie hat auch ihr Umfeld optimiert. Neben dem Studium (Sozialwissenschaften und Geografie) betreibt sie den OL-Sport halbprofessionell. Wann aber soll es mit dem Erfolg auf der grossen Bühne klappen? 2015 und 2016 sei dies wohl nicht realistisch, würden ihr doch die Gelände in Schottland und Schweden nicht unbedingt liegen, sagt Jenzer. «An der WM 2017 werde ich das erste Mal versuchen, in die Nähe der absoluten Spitze zu kommen.» Dann findet die Weltmeisterschaft in Estland statt.

Auf die Nachfrage, ob das Gelände im Baltikum nicht auch speziell und für die Schweizer ungewohnt sei, antwortet sie: «Das stimmt schon. Aber irgendwann muss man ja beginnen.» *Jonas Mathys, Munkedal*

Vorteil Lightning

EISHOCKEY In der NHL-Finalserie um den Stanley-Cup gewann Tampa Bay Lightning das dritte Spiel bei den Chicago Blackhawks 3:2 und führt in der Best-of-7-Serie mit 2:1 Siegen. Das entscheidende 3:2 erzielte der Frankokanadier Cédric Paquette 3:11 Minuten vor Ende auf grandiose Vorarbeit des Schweden Victor Hedman.

Tampa Bay realisierte den bereits achten Auswärtssieg in diesen Playoffs. Gemäss der NHL-Allzeit-Statistik darf sich das Team aus Florida bereits zu gut vier Fünfteln als Meister wähen. In 81 Prozent der Fälle nämlich hat die Mannschaft, die 2:1 in Führung gegangen ist, danach auch die Serie gewonnen. *si*

Khedira nach Turin

FUSSBALL Weltmeister Sami Khedira (28) verlässt nach fünf Jahren Real Madrid und wechselt ablösefrei zu Juventus Turin. Der 54-fache deutsche Nationalspieler unterschrieb beim italienischen Meister und Champions-League-Finalisten einen Vertrag über vier Saisons, der ihm vier Millionen Euro pro Jahr einbringen soll. Aufbauer Khedira, beim VfB Stuttgart gross geworden, kam bei Real zuletzt nur noch vereinzelt zum Einsatz und gehörte oft nicht zum Kader. *si*

ANZEIGE

DRAMATISCHE LIEBE, MYSTIK, UND FANFAREN. ALLES DRIN. BZ.

Machen Sie bei unserem Sommer-Wettbewerb mit: Besuchen Sie das Theater Madame Bissegger im Steigrüebli Ostermundigen, geniessen Sie die berühmteste Liebesgeschichte aller Zeiten bei den Thunerseespielen oder das beeindruckende Avenches Tattoo im römischen Amphitheater. Wenn Sie dann noch alle BZ-Produkte auf unserer Wettbewerbskarte entdecken, können Sie tolle Preise gewinnen. Machen Sie vor Ort mit oder nehmen Sie jetzt teil unter: bzunterwegs.ch

Wir danken unserem Hauptpreispartner: **BACKGROUND TOURS**

Zahlen & Fakten

ALLGEMEINES

Niklaus Gerber verstorben. In Bern ist im Alter von 58 Jahren Niklaus Gerber völlig überraschend an einem Herzversagen gestorben. Gerber war in der Berner Sportszene eine bekannte Persönlichkeit, so präsidierte er die Hornussgesellschaft Bern-Beundenfeld und den FC Bern.

EISHOCKEY

Vukovic bleibt in Genf. Servette hat den Vertrag mit Verteidiger Daniel Vukovic vorzeitig um drei Jahre bis 2019 verlängert.

Tschechien sucht Nationalcoach. Tschechiens Trainer Vladimir Ruzicka tritt von seinem Posten zurück. Er zog nach wochenlanger Kritik die Konsequenzen.

Lange Pause für Waeber. Gottéron's Goaliehoffnung Ludovic Waeber fällt wegen einer Knieverletzung mehrere Monate aus. Er zog sich bei einem Sturz einen Bänderriss und eine Meniskusverletzung zu.

NHL. Stanley-Cup-Final (best of 7): Chicago - Tampa Bay 2:3; Stand 1:2. – Viertes Spiel in der Nacht auf Donnerstag Schweizer Zeit in Chicago.

FECHTEN

Montreux. EM. Teamwettbewerbe. Männer. Florett. Schlussrangliste: 1. Frankreich. 2.

FUSSBALL: YB BINDET JOSS – UND LEIHT IHN AN THUN AUS

Der FC Thun leiht Kevin Bigler für eine Saison nach Biel aus. Der Verein kommt damit dem Wunsch des Aussenverteidigers nach mehr Spielpraxis nach. Gleichzeitig halten die Oberländer die Option offen, den Vertrag mit dem 22-Jährigen bis 2017 zu verlängern. **Biglers Ersatz kommt aus dem YB-Nachwuchs.** Der 21-jährige Sven Joss wird sich die Rolle als rechter Aussenverteidiger mit dem routinierten Stefan Glarner teilen.

Russland. 3. Deutschland. – Frauen. Degen: 1. Rumänien. 2. Estland. 3. Italien. 11. Schweiz.

FUSSBALL

Zuzug bei Sion. Cupsieger Sion sichert sich die Dienste des Tschechen Martin Zeman. Der 26-jährige Mittelfeldspieler unterschrieb bei den Wallisern einen bis 2018 laufenden Vertrag.

Frauen-WM in Kanada. Vorrunde. 1. Spieltag. Gruppe C: Japan - Schweiz 1:0 (1:0). Kamerun - Ecuador 6:0 (3:0). – Gruppe D: Schweden - Nigeria 3:3 (2:0). USA - Australien 3:1 (1:1). – Gruppe F: Frankreich - England 1:0 (1:0).

Japan - Schweiz 1:0 (1:0) BC Place Stadium, Vancouver. – 25'942 Zuschauer. – Tore: 29. Miyama (Foulpenalty) 1:0. **Schweiz:** Thalman; Maritz, Abbé, Wälti, Rinast; Humm (46. Aigbogun), Moser (81. Zehnder), Bernauer, Crnogorcevic; Bachmann, Dickenmann. **Bemerkungen:** 68. Pfstenschuss Sagasuwa. – 100. Länderspiel von Dickenmann. – Verwarnungen: 22. Bachmann (Foul). 27. Thalman (Foul). 93. Abbé (Foul).

HANDBALL

EM-Qualifikation. Gruppe 6. 5. Spieltag. Heute: Schweiz - Mazedonien (in St. Gallen).

LEICHTATHLETIK

Büchel siegt. Halleneuropameisterin Selina Büchel (KTV Büttschwil) gewann das 800-m-Rennen beim Meeting in Montreuil (Fr). Ihr Sieg wurde von einem kleinen Wermutstropfen begleitet: Erneut konnte sie die Zwei-Minuten-Marke nicht knacken.

In 2:00,47 Minuten gelang der Toggenburgerin gleichwohl die zweitbeste Zeit ihrer Karriere.

RAD

67. Critérium du Dauphiné. 3. Etappe, Mannschaftszeitfahren Roanne-Montagny (24,5 km): 1. BMC (mit Van Garderen/USA, Michael Schär/Sz und Dennis/Au) 29:58. 2. Astana (Nibali/It, Griwko/Ukr) 0:04 zurück. 3. Movistar (Valverde/Sp) 0:05. 4. Etixx-Quick Step (Martin/De) 0:18. 6. Sky (Froome/Gb, Kennaugh/Gb) 0:35. 9. IAM (Frank/Sz, Marcel Wyss/Sz, Hollenstein/Sz) 0:50.

TENNIS

Chiudinellis Coup. Nach drei Siegen in der Qualifikation gewann Marco Chiudinelli am ATP-Rasenturnier in Rosmalen überraschend auch in der 1. Runde des Haupttableaus. Er bezwang Benoît Paire 7:6, 2:6, 2:6, 7:6.

Rosmalen. WTA-Turnier (250'000 Dollar/Rasen). 1. Runde: Bencic (Sz/4) s. Pegula (USA) 6:2, 7:6 (7:3). Schwedowa (Kas) s. Bouchard (Ka/1) 6:4, 1:6, 6:4.

UNIHOCKEY

Mäkipää für Engel. Die Langnauer Tigers haben die Lücke, welche durch den Wechsel von Center Manuel Engel zum schwedischen Superligisten Växjö entstanden war, mit Ilkka Mäkipää gefüllt. Der Finne, 34-jährig, wurde in den Saisons 2008/2009 und 2009/2010 mit Wiler-Ersigen Meister. Zuletzt spielte er für Classic Tampere.

Sport am TV

SRF 2

17.45 Fechten: EM in Montreux

20.00 Fussball: Testspiel, Schweiz - Liechtenstein in Thun

22.20 sportaktuell

ARD

20.15 Fussball: Testspiel, Deutschland - USA

EUROSPORT

13.00 Tennis: ATP-Turnier, in Stuttgart

16.00 Rad: Critérium du Dauphiné

22.00 Automobil: 24-Stunden-Rennen von Le Mans, Qualifikation